## Sex

## brennt

Zu einer öffentlichen Führung durch die Ausstellung und zu Gesprächen mit den teilnehmenden KünstlerInnen lädt die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft ein.

Am 8. Juli 2008, 19.30 Uhr Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité, Charitéplatz 1 (ehemals Schumannstraße 21/22)

## Einführung

Rainer Herrn (Kurator) und Eran Schaerf (Ausstellungsdesigner)

## KünstlerInnen

Eva Meyer und Eran Schaerf durchqueren in ihrem filmischen Beitrag die Medialisierung der Vernichtung des Instituts im Zuge der Bücherverbrennung und lassen sie als Gedächtnis wiederkehren.

In ihrer Installation "N. O. Body" thematisieren Pauline Boudry und Renate Lorenz Hirschfelds wissenschaftliche Visualisierungen von Sexualität und Geschlecht mittels Fotografie und Diashow. Ihr auf 16mm erstellter Film zeigt das Reenactment einer Fotografie der Bartdame Annie Jones (1865 – 1902). Lachen, als eine Thematisierung des gesellschaftlich Ausgeschlossenen und Tabuisierten, ist ein wesentliches Element dieser Performance.

Arnold Dreyblatt befasst sich in den Arbeiten "Präferenzen" und "Stichproben" mit Hirschfelds (sexual-)wissenschaftlicher Perspektive, seiner Leidenschaft fürs Sammeln und Kategorisieren und seiner besonderen Art der empirischen Datenerhebung mittels Fragebogen und in dem Beitrag "M. + W." mit der Ergebnisauswertung.

Henrik Olesens Beitrag mit dem Titel "Der Körper unter der Haut ist eine überhitzte Fabrik" interessiert sich für die "Explosion" der Sexualitäts- und Geschlechterdiskurse. Im Gestus Hirschfelds mischt er historisches und aktuelles Bildmaterial, um dessen "Zwischenstufenwand" mit einer eigenen Bildkomposition neu erstehen zu lassen.

Ulrike Ottingers Installation "Ein Gästebuch für die Welt" folgt dem Kosmopoliten Magnus Hirschfeld, nachdem er Deutschland im Herbst 1930 verlassen hatte auf seiner Weltreise bis ins Exil. Die audiovisuelle Inszenierung kombiniert Passagen aus seinem Reisetagebuch, seinem Testament, Einträge in sein Gästebuch, Briefe, Postkarten, Fotos und Chansons.